

## „Liebe Grüße an den scharfen Sven!“

Der Frühlingsmarkt hat Spaß gemacht

Obernkirchen (sig). Junge Familien und Jugendliche sind das Stammpersonal der Jahrmärkte. Das galt auch für den diesjährigen Auftakt im Schaumburger Land, dem Obernkirchener Frühlingsmarkt. Sogwirkung hatte vor allem das milde Wetter am Sonnabend, das viele Besucher aus dem Einzugsgebiet der Stadt anlockte. Sie waren zudem neugierig auf die Neuheiten, die der Organisator Siegfried Steuer angekündigt hatte.

Ein breiter Strom von Besuchern floss zwischen dem Marktplatz und der Heye-Straße hin und her. Vor dem Rathaus stand der Musik-Express im Mittelpunkt, der mit heißen Rhythmen und flotter Fahrt auf sich aufmerksam machte. Die wilde Berg- und Taltour wurde von solcher Anmache begleitet wie "Liebe Grüße an den scharfen Sven in Wagen Nr.17!" Der blonde Jüngling, dem dieser Zuruf galt, zeigte sich darauf hin selbstbewusst im Outfit eines Fans des FC Bayern.

Ein Selbstläufer ist seit Jahrzehnten bei jeder Kirmesveranstaltung der Auto-Scooter, in dem vor allem Jungen bemüht sind, durch wildes Kurven mitfahrenden Mädchen zu imponieren. Das ist in der Bergstadt nichts anders. Dort, wo schon etwas mehr Mut erforderlich ist, da waren erstaunlicherweise aber mehr Mädchen zu finden. Gemeint ist die Bungee-Anlage, auf deren vier Trampolins sich die Kids bis zu neun Meter und mehr in die Höhe katapultierten. Einige schafften dabei sogar mehrere Überschläge.

Wer überhaupt keine Gleichgewichtsprobleme hat und seinen Magen nicht spürt, dem kam das Karussell mit der zutreffenden Bezeichnung "Hully-Gully" gerade recht. Da gibt es kreisende Bewegungen in alle möglichen Richtungen - vorwärts und rückwärts, waagrecht und senkrecht. "Wollt ihr noch mehr, dann will ich was von euch hören!" rief eine Stimme aus der Kabine. Als Zustimmung folgte ein kaum enden wollendes Gekreisch. Bei einigen hatte sich danach der Magen so gedreht, dass selbst ein leckeres Softeis oder eine knusprige Bratwurst ausgeschlagen wurden.

Als Fazit gilt: Der Frühlingsmarkt hat Spaß gemacht.